

stupa - info

Studentenschaft der THD

- P A R L A M E N T S P R Ä S I D I U M -

Darmstadt, den 8.1.92

An die Mitglieder des StuPa
Asta und des Ältestenrates

Liebe Abgeordnete,

hiermit laden wir Euch herzlich zur nächsten Stupa-Sitzung,
die am
Dienstag den 14.1.92 um 20:00 in Raum 11/21
stattfindet, ein.

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor :

0. Genehmigung der TO
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.12.91
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge Gäste
4. Wahl Ältestenrat
5. Bericht Asta
6. Nachtragshaushalt
7. Anträge
8. Finanzanträge
9. Verschiedenes

Reiner Matthes
Jochen [Signature]

Frank Scharfheide
Matthias Zwilach

**Protokoll
der Sitzung des
Studentenparlamentes
vom
14. Januar 1992**

Sitzungsleitung: Reiner Matthes
Schriftführer: Jochen Weiss

Beginn: 20:00 Uhr c.t.
Ende: 22:00 Uhr

TOP 0: Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten StuPa-Sitzung
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge Gäste
4. Wahl Ältestenrat
5. Bericht AStA
6. Nachtragshaushalt
7. Anträge
8. Finanzanträge
9. Verschiedenes

TOP 1: Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums:

Der Bericht des Öko-Referates lag zur letzten Sitzung nicht vor und wir jetzt nachgeliefert, da die betreffenden Referenten nicht informiert wurden, daß sie über ihre Arbeit berichten sollten. (Anlage 2.1)

Mit den Unterlagen zur Sitzung wurde das österreichische Hochschülerschaftsgesetz von 1973 als Diskussionsstoff für die Parlamentarier des StuPa versandt.

Das jetzige StuPa-Präsidium schlägt dem neugewählten StuPa die folgenden Sitzungstermine vor und bucht die benötigten Räume vor:

- | | |
|-----|-------|
| Mi, | 15.4. |
| Do, | 14.5. |
| Mi, | 10.6. |
| Do | 2.7. |

TOP 3: Allgemeine Anträge von Gästen liegen nicht vor

TOP 4: Wahl Ältestenrat:

Die Rechtsgrundlage zur Satzung der Studentenschaft der TH Darmstadt hat sich geändert, deshalb genügen zur Wahl des Ältestenrates ab sofort 21 Stimmen.

Die Vorschlagsliste der Kandidaten zum Ältestenrat (Peter Klemz, Klaus Jordan, Bernhard Wagner) wird in geheimer Wahl mit

- | | |
|----|--------------------------------|
| 22 | Ja-Stimmen, |
| 0 | Nein-Stimmen und |
| 2 | Enthaltung <u>angenommen</u> . |

TOP 5: Die folgenden AStA-Referate berichten über ihre Tätigkeiten:

- Sozialreferat (Anlage 5.1),
- Hochschulreferat (Anlage 5.2),
- Finanzreferat (Anlage 5.3),
- Infereferat (Anlage 5.4),
- Kulturreferat (Anlage 5.5.1 und 5.5.2).

TOP 6: Der TOP Nachtragshaushalt wird in 3 Teile gesplittet:

A) Haushaltsüberschreitungen 1990 (Anlage 6.1)

Aufgrund einer Anregung des Rechnungsprüfers soll der AStA dem Studentenparlament mitteilen, welche Posten überschritten werden und das StuPa um Zustimmung bitten.

Das StuPa genehmigt nachträglich einstimmig die Überschreitung des Haushaltsplanes 1990.

B) Haushaltsüberschreitungen 1991 (Anlage 6.2)

Die Überschreitungen des Haushaltsplanes 1991 werden mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung nachträglich genehmigt.

C) Nachtragshaushalt 1992 (Anlage 6.3)

Das StuPa genehmigt mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den Nachtragshaushalt.

Um zukünftigen finanziellen Handlungsspielraum zu gewährleisten, sollen Möglichkeiten geprüft werden, 'Rücklagen' zu bilden.

TOP 7: Anträge allgemeiner Natur liegen nicht vor.

TOP 8: Finanzanträge:

Das Stupa bewilligt mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen die Neuanschaffung einer Heft/Falzmaschine für die AStA-Druckerei, abhängig vom besten Finanzierungsangebot der vorgeschlagenen Firmen (Anlage 8.1).

Die Neuanschaffung eines AStA-Busses wird einstimmig genehmigt, abhängig von einer Obergrenze von DM 32 000,- (Anlagen 8.2.1 - 8.2.2)

TOP 9: Verschiedenes:

Rolf Langsdorf gibt zur Arbeit der AStA-Referenten eine dem Protokoll als Anlage 9.1 beigelegte persönliche Erklärung ab.

Die Gründungsversammlung des "Studentischen Fördervereins für in Not geratene Studenten und Studentinnen der Technischen Hochschule Darmstadt" findet statt am 22.1.1992.

Ende: 22:00

Januar '82

Anwesenheitsliste vom 12. ~~September~~ 81

Fachwerk:

Reiner Matthes	Reiner Matthes
Heiner Kelle	
Holger Dexel	Holger Dexel
Verena Bauer	Verena Bauer
Harald Nuding	Harald Nuding
Harald Hellweg-Mahrt	Harald Hellweg-Mahrt
Uli Franke	Uli Franke
Volker Blees	
Adam Both	
Carsten Tibke	
Andreas Lauth	Andreas Lauth
Antje Hammer	
Jochen Huch	Jochen Huch

Internationale Liste:

Jennifer Krumbholz
Ioannis Giannakakis
Mehran Saberi

Unabhängige und Jusos:

Oliver Weißbach
Christel Winter
Sellim Yargucu
Ralf Höllmann
Rolf Langsdorf
Peter Rieken
Markus Mau
Wiebke Schindel

UDS:

Jochen Weiss	<i>Jochen Weiss</i>
Jörg Spitzlei	<i>Jörg Spitzlei</i>

LSD:

Christoph Weimer	<i>Christoph Weimer</i>
Gabriele Harks	
Berthold Schulze Dieckhoff	<i>Berthold Schulze Dieckhoff</i>
Frank Schorfheide	<i>Frank Schorfheide</i>
Stefan Bleek	

RCDS und Unabhängige:

Mathias Burbach	<i>Mathias Burbach</i>
Holger Nawrath	<i>Holger Nawrath</i>
Claus Stölzel	<i>Claus Stölzel</i>
Stefan Kübel	<i>Stefan Kübel</i>
Patrick Liedtke	
Klaus Debes	
Matthias Boxberger	
Erik Zindel	<i>Erik Zindel</i>
Alexander Winkler	<i>Alexander Winkler</i>

Bericht des Öko-Projekt - Referente

Anlage 2.1
33-11
Okt

Das Öko-Projekt 1991 beschäftigte sich mit der Erstellung eines Konzeptes für eine Herstellung zur Abfallvermeidung. Zu diesem Zweck wurde ~~unter dem~~ Rahmen des R in Zusammenarbeit mit dem TAT eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die diese Herstellung bis Mai 1992 verwirklichen will.

Zur Sitzung des Studentenparlaments am 14.01.1992

RECHENSCHAFTSBERICHT SOZIALREFERAT

5.1

1. Wohnen

Nach einem von uns im HMWK in Wiesbaden geführten Gespräch ergab sich folgendes:

- Flexibilisierungsregelung des neusten Haushaltsplanes wird auf die einschlägigen Richtlinien angewandt und in Zukunft erweitert werden.
- Mittel zur Modernisierung von Altwohnheimen werden aus anderen Förderprogrammen bezogen
- studentischer Einfluß beim Bauverein wird vergrößert
- landeseigene Grundstücke (sofern vorhanden) werden zur Verfügung gestellt (sic!)

2. Hochdruck

Zur Gestaltung des nächsten Hochdrucks (Schwerpunktthema: Wohnen) wurden einige Artikel von uns verfasst.

3. Schmücken mit fremden Lorbeeren

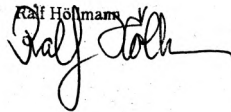
Ergebnisse der Arbeit des Sozialreferates als eigene Leistung darzustellen, und selbigem im gleichen Atemzug Untätigkeit zu bescheinigen, ist im höchsten Maße unfair. Über Konsequenzen unsererseits wird nachgedacht.

Christl Winter

Selma Yargucu



Ralf Holmann



HOCHSCHULREFERAT

5.2

VORBEREITUNG FÜR
KONZEPTIONIERUNG
DER PROBLEMATISIERUNG
VON 'WISSENSCHAFT'
UND 'LEHRE'
14.1.92



Rechenschaftsbericht des Finanzreferats zur StuPa-Sitzung am 14.1.1992
=====

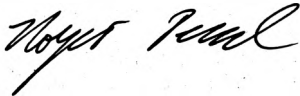
5.3

Neben der Routinearbeit (Reisekostenanträge, ASTA-Sitzungen, Darlehen, Geschäftsbetrieb, usw.) haben wir folgende Dinge getan.

- Nachtragshaushalt auf Grund des Finanzantrags der Druckerei erarbeitet.
- Angebote eingeholt und Finanzierung für ein Neufahrzeug (Bus) ausgearbeitet
- Gründung des Fördervereins vorbereitet

und viele andere interessante, arbeitsaufwändige und lustige Sachen!

Schöne Grüße

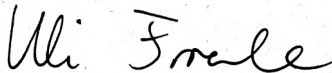


Rechenschaftsbericht des Informations- und Pressereferats des ASTA THD

5.4

Trotz der für fast alle von uns bedrohlich näherrückenden Vordiploms - oder Diplomprüfungen haben wir noch einen Hochdruck unter dem Motto "Wohnen statt Parken" geschaffen, der ab Donnerstag zu haben sein wird.

V.i.S.d.P



7.1

14.1

MAI
'68

UND DER FILM

Studentenbewegungen

in

Europa

20⁰⁰

Audi-Max

VERANSTALTER: ASTA THD
FILMREIHE

5.5.1



UNKOSTENBEITRAG 3.- DM

5.5.2

CHR. NEES

sax, electr., perc., tapes

CH. NEUWEGER

voice, electr., perc., sax

ML EICKEN

keyb., synth., electr., perc.

expansionen

Sa. 18. Jan

20.00 h

TH-DARMSTADT

altes th-hauptgebäude, 2. stock
gewölbe hinter dem köhlersaal

VERANSTALTUNG DES ASTA-KULTURREFERATES

HAUSHALTSÜBERSCHREITUNGEN

Im Haushaltsjahr 1990 gab es folgende Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben:

Darlehen ./. Darlehensrückzahlungen	6200,--
AE-AStA + Löhne & Gehälter	2251,04
Büro	290,51
Kapitalaufwand	637,33
sonst. Geschäftskosten	575,01
Reparaturen	1462,81
Dispofond	1693,04
Reisekosten	3131,41
Fachschaften	1618,89
Infoetat	7824,98
Int. Stud-Ausweise Einnahmen ./. Ausgaben	566,--
Schloßkeller Einn. ./. Ausg.	14392,84
AStA-Laden Einn. ./. Ausg.	15759,71

Diese Mindereinnahmen und Mehrausgaben wurden aus Mehreinnahmen und Minderausgaben anderer Haushaltsposten und Überschüssen vergangener Jahre gedeckt.
Wir bitten um nachträgliche Zustimmung.

Im Haushaltsjahr 1991 wird es voraussichtlich folgende Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben geben:

Veranstaltungen ./. Kulturarbeit	5000,--
Darlehen ./. Darlehensrückzahlungen	9000,--
Int. Stud-Ausweise Einnahmen ./. Ausgaben	5000,--

Diese Haushaltsüberschreitungen sind durch Mehreinnahmen in z.B. den gewerblichen Referaten gedeckt.
Wir bitten um Zustimmung.
Außerdem bitten wir um Zustimmung zu den bereits am 26.11.91 angekündigten voraussichtlichen Überschreitungen der Haushaltsposten Telefon und Infoetat.

TITEL		SOLL	IST	DIFFERENZ	%
EINNAHMEN					
1.1	STUDENTENSCHAFTSBEITR.	602000,00	475540,00	-126460,00	-21,01
1.2	KAPITALERTRAG	1500,00	3145,47	1645,47	109,70
1.3	ENTNAHME RÜCKLAGEN	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	VERANSTALTUNGEN	30000,00	23633,10	-6366,90	-21,22
1.5	INT. STUDENTENAUSWEIS	15000,00	15970,00	970,00	6,47
1.6	SPENDEN FREITISCHE	6000,00	5716,00	-284,00	-4,73
1.7	DARLEHENS RÜCKZAHLUNGEN	12000,00	2850,00	-9150,00	0,00
1.8	DRUCKEREI				
1.8.1	DRUCK	110000,00	99253,14	-10746,86	-9,77
1.8.2	KOPIERER	40000,00	24881,26	-15118,74	-37,80
1.9	KFZ-REFERAT	30000,00	33078,38	3078,38	10,26
1.10	SCHLOSSKELLER	250000,00	324135,93	74135,93	29,65
1.11	ASTA-LADEN	75000,00	79243,81	4243,81	5,66
1.12	AKAD. AUSLANDSAMT	3500,00	3592,50	92,50	2,64
1.13	KINDERGARTEN	9000,00	12266,00	3266,00	36,29
1.14	SONSTIGE ERTRÄGE	2000,00	2680,14	680,14	34,01
SUMME:		1186000,00	1105985,73	-80014,27	-6,75
AUSGABEN					
2.1	PERSONALKOSTEN				
2.1.1	AE-ASTA	68400,00	62510,39	5889,61	8,61
2.1.2	LÖHNE UND GEHALTER	93500,00	78633,88	14866,12	15,90
2.2	ZUSCHÜSSE + BEITRÄGE				
2.2.1	BEITRÄGE	1000,00	642,00	358,00	35,80
2.3	SACHKOSTEN				
2.3.1.1	BÜROMATERIAL	3000,00	1393,58	1606,42	53,55
2.3.1.2	PORTO	4000,00	3626,00	374,00	9,35
2.3.1.3	VERSICHERUNG	2500,00	175,90	2324,10	92,96
2.3.2	TELEFON	8000,00	4193,05	3806,95	47,59
2.3.3	KAPITALAUFWAND	1000,00	312,90	687,10	68,71
2.3.4	SONSTIGE GESCHÄFTSKOSTEN	1000,00	323,97	676,03	67,60
2.3.5	REPARATUREN	1000,00	114,15	885,85	88,59
2.3.6	ANSCHAFFUNGEN	10000,00	5776,27	4223,73	42,24
2.3.7	DISPOND	10000,00	9806,18	193,82	1,94
2.3.8	STUDENTENPARLAMENT	1500,00	847,00	653,00	43,53
2.3.9	RECHTSBERATUNG				
2.3.9.1	KOSTEN RECHTSANWALTIN	8300,00	5700,00	2600,00	31,33
2.3.9.2	GERICHTSKOSTEN	7800,00	5743,84	2056,16	26,36
2.3.10	REISEKOSTEN	6000,00	4070,86	1929,14	32,15
2.3.11	FACHSCHAFTEN	52000,00	42949,89	9050,11	17,40
2.3.12	KULTURARBEIT	40000,00	36678,11	3321,89	8,30
2.3.13	INFOETAT				
2.3.13.1	ABOS/BÜCHER	5000,00	5764,04	-764,04	-15,28
2.3.13.2	PUBLIKATIONEN ASTA	45000,00	46320,80	-1320,80	-2,94
2.3.13.3	SONSTIGES/VERANSTALTUNG	6000,00	6332,00	-332,00	-5,53
2.3.14	RÜCKLAGEN	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.15	RDS INT. STUD.-AUSWEISE	10500,00	17967,00	-7467,00	-71,11
2.3.16	FREITISCHE	11000,00	2849,00	8151,00	74,10
2.3.17	DARLEHEN	12000,00	12123,22	-123,22	-1,03
2.3.18	DRUCKEREI				
2.3.18.1	DRUCK	110000,00	82289,30	27710,70	25,19
2.3.18.2	KOPIERER	40000,00	29746,71	10253,29	25,63
2.3.19	KFZ-REFERAT	30000,00	24800,15	5199,85	17,33
2.3.20	SCHLOSSKELLER	250000,00	282171,45	-32171,45	-12,87
2.3.21	ASTA-LADEN	81000,00	65546,55	15453,45	19,08
2.3.22	AUSLANDERAUSSCHUB	3500,00	1193,00	2307,00	65,91
2.3.23	KINDERGARTEN	11000,00	11516,00	-516,00	-4,69
2.3.24	HEAG	252000,00	84000,00	168000,00	66,67
SUMME:		1186000,00	936117,19	249882,81	21,07

		1992	Nach92
1.	Einnahmen		
1.1.	Studentenschaftsbeit	840000	840000
1.2.	Kapitalertrag	1500	1500
1.3.	Entnahme Rücklagen	0	0
1.4.	Veranstaltungen	30000	30000
1.5.	Int. Stud. Ausweise	15000	15000
1.6.	Spenden Freitische	6000	6000
1.7.	Darlehensrückzahlung	8000	8000
1.8.	Druckerei		
1.8.1.	Druck	110000	127000
1.8.2.	Kopierer	40000	40000
1.9.	KFZ-Referat	30000	40000
1.10.	Schloßkeller	250000	280000
1.11.	ASTa-Laden	75000	85000
1.12.	Akad. Auslandsamt	3500	3500
1.13.	Kindergarten	9000	9000
1.14.	sonst. Erträge	2000	2000

1420000	1487000
---------	---------

2.	Ausgaben		
2.1.	Personalkosten		
2.1.1.	AEs	72000	72000
2.1.2.	Löhne&Gehälter	96500	96500
2.2.	Zuschüsse & Beiträge	1000	1000
2.3.	Sachkosten		
2.3.1.	Büro		
2.3.1.1.	Büromaterial	3000	3000
2.3.1.2.	Porto	4000	4000
2.3.1.3.	Versicherung	2500	2500
2.3.2.	Telefon	8000	8000
2.3.3.	Kapitalaufwand	1000	1000
2.3.4.	Sonst. Geschäftskost	1000	1000
2.3.5.	Reparaturen	1000	1000
2.3.6.	Anschaffungen	5000	5000
2.3.7.	Dispfond	10000	10000
2.3.8.	StuPa	1500	1500
2.3.9.	Rechtsberatung		
2.3.9.1.	Rechtsanwältin	9200	9200
2.3.9.2.	Gerichtskosten	6000	6000
2.3.10.	Reisekosten	6000	6000
2.3.11.	Fachschaften	52000	52000
2.3.12.	Kulturarbeit	40000	40000
2.3.13.	Infoetat		
2.3.13.1.	Abos/Bücher	5000	5000
2.3.13.2.	Publikationen ASTa	50000	50000
2.3.13.3.	sonst. Veranstaltung	6300	6300
2.3.14.	Rücklagen	0	0
2.3.15.	RDS Int. Stud. Ausweis	10500	10500
2.3.16.	Freitische	11000	11000
2.3.17.	Darlehen	8000	8000
2.3.18.	Druckerei		
2.3.18.1.	Druck	110000	165000
2.3.18.2.	Kopierer	40000	40000
2.3.19.	KFZ-Referat	30000	42000
2.3.20.	Schloßkeller	250000	250000
2.3.21.	ASTa-Laden	75000	75000
2.3.22.	Ausländer-Ausschuß	3500	3500
2.3.23.	Kindergarten	11000	11000
2.3.24.	HEAG-Karte	490000	490000

1420000	1487000
---------	---------

Finanzantrag an das Studentenparlament der THD (Sitzung am 14.1.1992) betreffs Anschaffung einer Zusammentrag-, Heft- und Faltmaschine für die AStA-Druckerei

Im Januar 1989 wurde die derzeit in Betrieb befindliche Zusammentragmaschine mit angeschlossenem Heft- und Faltaggregat gebraucht von der Druckwerkstatt Kollektiv GmbH gekauft.

Diese Maschine stellte für die AStA-Druckerei einen ausgesprochen günstigen Einstieg in die automatisierte Broschürenfertigung dar (vorher wurde unter ziemlich unsäglichen Bedingungen von Hand geheftet und gefalzt).

Diese Maschine hat also einerseits "ihr Geld verdient", zeichnet sich allerdings durch erhebliche Macken aus:

1. Sie ist viel zu langsam; Fertigstellungstermine geraten mit schöner Regelmäßigkeit nicht durchs Drucken, sondern durch die verzögerte Weiterverarbeitung in Gefahr.
2. Je nach Papierqualität produziert sie mehr Papierstaus als Broschüren.
3. Ersatzteile sind wegen ihres hohen Alters schlecht erhältlich und schweinisch teuer.

Daher lag es für die MitarbeiterInnen der AStA-Druckerei nahe, sich nach einer neuen Maschine umzusehen, insbesondere da die Abschreibung der alten zum 1.1.1991 abgelaufen ist.

Seit Herbst 1990 wurden Angebote für die im folgenden aufgeführten Maschinen eingeholt:

1. KÜRU EXPRESS A 3

Angebot der Firma Reisinger Frankfurt

Zusammentragmaschine mit 15 Stationen	DM 70.300,00
Heft- und Faltaggregat 10	DM 34.900,00
Handanlegestisch	DM 2.950,00
Summe	DM 108.150,00

Zuzüglich Transport, Einweisung und Mehrwertsteuer.

2. STIELOW HORIZON

Angebot der Stielow-Vertretung Frankfurt

Zusammentragmaschine HAC 15 a (15 Stationen)	DM 29.900,00
Heft- und Faltaggregat SPF 10	DM 36.700,00
Stapelabsenktisch ST 20	DM 8.900,00
	DM 75.500,00

Zuzüglich Preiserhöhung ab 1.1.91 (ca. 1000,00 DM), Transport und Einweisung (750,00 DM) und die Mehrwertsteuer.

3. ORDIBEL 315

Angebot der Firma AB Dick Eschborn

Zusammentragmaschine Ordibel 315 (15 Stationen)	DM 62.800,00
mit Heft- und Faltaggregat	DM 9.900,00
Stapelabsenktisch	
Summe	DM 72.700,00

Zuzüglich Transport und Einweisung (DM 1.000,00) sowie Mehrwertsteuer.

Finanzanträge für die StudentInnenparlaments-Sitzung am 14.1.91

1. KFZ

Am 3.12.91 wurde der AStA-Bus bei einem Unfall erheblich beschädigt. Laut Polizeiprotokoll wurde der Unfall vom gegnerischen Fahrzeug verursacht.

Der Schaden an unserem Fahrzeug beläuft sich laut Gutachten auf ca. 11.600 DM, der Wiederbeschaffungswert beträgt ca. 18600 DM. Das Fahrzeug ist zu 50% abgeschrieben und steht zum 31.12.91 mit 12665 DM in unseren Büchern (ohne Unfall).

Wir schlagen deshalb vor, ein neues Fahrzeug anzuschaffen. Entscheidungskriterium sollte vor dem Listenpreis und dem Händler Rabatt die Sitzbefestigung der Rücksitzbänke sein (wie schnell, einfach und narrensicher sind diese aus- und wieder einzubauen). Relativ preisunabhängig gestaltet sich die Diskussion um Kat oder Diesel.

In der Anlage sind jeweils die Fahrzeuge mit den kleinsten Außenmaßen und den kleinstmöglichen Motoren gegenübergestellt.

Das Studentenparlament möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt, das Unfallfahrzeug zu verkaufen und ein neues Fahrzeug anzuschaffen, sofern dabei keine außerordentlichen Verluste entstehen.

Die Rahmenbedingungen für den Neukauf werden wie folgt festgelegt:

Kat / Diesel

Preishöchstgrenze 32.000,- DM
(Marke)

Über das zu beschaffende Fahrzeug sind bei mindestens zwei Händlern Angebote einzuholen.

noch zu klären:

- Behördenrabatt
- Händler Rabatt
- Sitzbefestigung
- Versicherungszahlung (Abschlag 8000 DM)

KFZ-Angebote Januar 1992

Marke	FORD		VW		RENAULT		MERCEDES
Modell	FT 100 CL Bus		Kombi Transporter		Combi T 1100 (D)		HB 100 D
Motor	2,0 Kat	2,5 D	2,0 Kat	1,9 D	2,2 Kat	1,9 D	2,4 D
Getriebe	5-Gang		5-Gang		5-Gang		5-Gang
kw/PS	72/98	51/70	62/84	45/61	70/95	43/58	
Verbrauch	Super blfr	Diesel	Normal	Diesel	Eurosuper	Diesel	Diesel
Stadt	13,5 l	9,3 l	14,6 l	8,1 l			
90 km	9,2 l	7,2 l	9,5 l	6,5 l	10,0 l	8,8 l	
zul GG	2500 kg	2650 kg	2500 kg	2515 kg	2500 kg	2500 kg	2800 kg
Nutzlast	1047 kg	1087 kg	980 kg	995 kg	1110 kg	1110 kg	1000 kg
Radstand	2835 mm		2920 mm		2800 mm		2450 mm
Wendekreis	11,65 m		11,70 m		11,50 m		12,10 m
Länge	4616 mm		4655 mm		4500 mm		4472 mm
Breite	1972 mm		1840 mm		1905 mm		1809 mm
Höhe	1975 mm		1940 mm		2027 mm		2045 mm
Ladehöhe	651 mm		520 mm		464 mm		515 mm
Ladefläche	4,23 m²		4,00 m²		3,80 m²		3,5 m²
Ladvolumen	6,00 m³		5,40 m³		5,3 m³		5,6 m³
Sitzbank- befestigung							
Preis (netto)	32750 DM	32750 DM	32608 DM	31488 DM	28920 DM	28920 DM	32400 36000 DM
Händler- rabatt	12%						10%

Persönliche Erklärung:

Die Parlamentarier sind zur Kontrolle der ASTA-Arbeit verpflichtet. Wenn einige ASTA-Referenten durch unzulängliche Rechenschaftsberichte keinen Raum für diese Kontrolle lassen und damit de facto das Parlament verhöhnen, so kann ich eine weitere Unterstützung dieser Referenten nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, d.h. ich würde einen Abwahlantrag unterstützen.

Darmstadt, den 14.1.92

Dolf Langesdorf